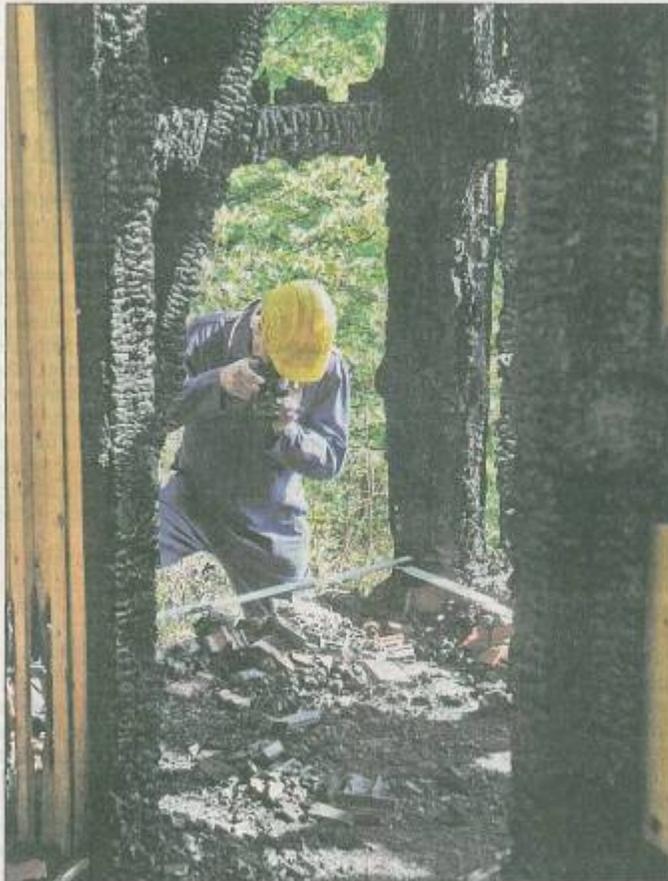


Donnerstag, 18. August 2011

MEININGEN

MGM-1

Seite 7



Spezialisten der Kriminalpolizei Suhl sicherten vorhandene Brandspuren.



Von der bei den Meiningern sehr beliebten Schaubach-Hütte steht nach dem neuerlichen Brand nur noch verkohltes Gebälk.

Foto: D. Bechstein

Hütte wieder abgebrannt

In der Nacht zum Mittwoch ist die Schaubach-Hütte in Meiningen erneut abgebrannt. Die Wanderhütte wurde erst Ende Juli wieder eingeweiht, nachdem sie im Januar in Flammen aufgegangen war.

Von Dietrich Bechstein

Meiningen – In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch schrillten um 3.04 Uhr die Piepser der Kameraden der Meininger Feuerwehr. Die Rettungsleitstelle hatte Alarm ausgelöst, da die im Wald oberhalb der Landsberger Straße gelegene Schaubach-Hütte erneut in Flammen stand.

Innerhalb von nur zehn Minuten waren 20 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen der Wehren aus Meiningen und dem Ortsteil Dreißigacker vor Ort. „Die Hütte brannte lichterloh. Wir konnten nur noch löschen und ein Übergreifen des Feuers auf den Wald verhindern. Bis 5.15 Uhr dauerte der Einsatz. Von der beliebten Wanderhütte ist nur noch ein Gerüst von verkohlten Balken übrig geblieben“, so Michael Autenrieth, der als stellvertretender Stadtbrandmeister am Einsatz teilnahm.

Vizebürgermeister Gunther Strohbusch, der momentan den Meininger Bürgermeister Reinhard Kupietz, der sich im Urlaub befindet, vertritt,



Spielkarten vor der Hütte wurden als eventuelles Beweismittel gesichert.

wurde per SMS von der Feuerwehr über den neuerlichen Brand der Schaubach-Hütte informiert.

„Ich war schockiert, als ich die Nachricht erhielt. Ich kann mir nicht vorstellen, was in den Köpfen von den Leuten vorgeht, die so etwas tun. Die beliebte Hütte ist jetzt zum 4. Mal abgebrannt. Im Januar dieses Jahres war sie erst durch Brandstifter zerstört worden. Die komplette Fertigstellung der wieder aufgebauten Hütte liegt nicht einmal vier Wochen zurück. Gerade erst ist in der Verwaltung die Rechnung über die Gesamtsumme von rund 15 000 Euro für den Wiederaufbau und die Entsorgung der Überreste eingegangen“, zeigt sich Gunther Strohbusch,

bestürzt. Gleichzeitig bringt er die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Polizei etwas mehr Elan bei der Ermittlung der Brandstifter zeigt. „Wir haben genügend Polizeischüler in Meiningen. Diese könnte man doch in großangelegte Ermittlungen einbinden, die dann vielleicht auch zum Erfolg führen“, meinte er auf Nachfrage.

Nach seiner persönlichen Meinung sollte die Schaubach-Hütte nach dem neuerlichen Brand nicht wieder aufgebaut werden, da man davon ausgehen könne, dass die Hütte über kurz oder lang wieder ein Opfer der Flammen wird. Gunther Strohbusch kann sich die erhalten gebliebene Bodenplatte aus Beton als

eine Aussichtsplattform vorstellen, die lediglich mit einem Geländer gesichert werden müsste.

Erstmals war die Hütte 1997 Brandstiftern zum Opfer gefallen. Exakt sieben Jahre später, im Jahr 2004 wurde sie erneut abgeackelt. Mit dem Brand im Januar dieses Jahres haben die Täter einen auffälligen Turnus von sieben Jahren eingehalten. Nur knapp sieben Monate nach der letzten Feuersbrunst hat die Hütte jetzt wiederum gebrannt.

Die Brandermittler der Kriminalpolizei Suhl haben gestern Vormittag die Ermittlungen aufgenommen. Mit großer Akribie stellten die Sachverständigen fest, an welcher Stelle im Innenraum der hölzernen Hütte der Brand entstanden ist. Auch das Umfeld der beliebten Wander- und Schutzhütte nahmen sie genauestens unter die Lupe. Ein Kamasutra-Kartenspiel, welches vor dem Haus gefunden wurde, ist Bestandteil der Ermittlungen. Ob das Kartenspiel von den mutmaßlichen Brandstiftern stammt, ist aber nicht geklärt.

Erst im April dieses Jahres hatte sich die Stadt Meiningen entschlossen, die im Januar abgebrannte Hütte wieder aufbauen zu lassen. Die Entscheidung fiel nach vielfältigen Diskussionen. Neben anderen Meinungen hatte auch die Waldgenossenschaft auf Grund der wiederholten Brandstiftungen ihr Veto gegen einen Wiederaufbau eingebracht. Doch die Stadträte beschlossen den Wiederaufbau des beliebten Aussichtspunktes. Erst Ende Juli war die Hütte fertiggestellt worden.